ÖVP

Im Blickpunkt Obertrum am See

DIE ÖVP OBERTRUM AM SEE
GIBT RECHENSCHAFT
ÜBER IHRE ARBEIT
IN DEN VERGANGENEN
5 JAHREN



MIT DER ÖVP FÜR OBERTRUM AM SEE

LISTE 1

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER VON OBERTRUM !

Kaum eine andere Wahl vermag so tief in das Leben der Menschen einzugreifen wie eine Gemeindewahl. Viele der in der Gemeindestube gefaßten Beschlüsse wirken sich direkt auf das Zusammenleben der Bewohner eines Ortes aus. Mit Recht stößt daher die Kommunalwahl oft auf größeres Interesse als manch anderen Wahlgang.
Die nächste Entscheidung über den weiteren Weg unserer Gemeinde fällt am Sonntag, dem 14. Oktober 1979. An diesem Tag bitten wir Sie alle um ein Urteil über die von der Österreichischen Volkspartei geleistete Arbeit.

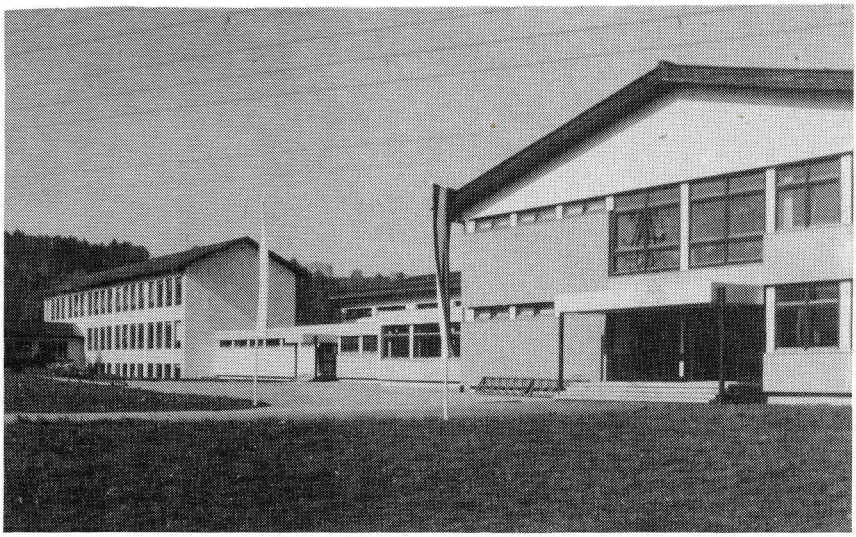
Unser Obertrum hat unter der Führung der Österreichischen Volkspartei eine Periode fruchtbarer Gemeindearbeit hinter sich. Die Gemeindevertreter der ÖVP - Fraktion mit Bürgermeister **Felix Strasser** an der Spitze waren bemüht, den Wünschen und Anliegen der Bevölkerung – der Arbeitnehmerschaft, der Bauern, der Wirtschaftstreibenden, der Frauen, genauso wie der Jugend und der Alten Rechnung zu tragen.
Bürgermeister Strasser war bestrebt, allen Gemeindebewohnern ohne Ansehen ihres Standes oder ihrer politischen Einstellung Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ihre Sorgen zu verstehen und ihnen überall dort zu helfen, wo Hilfe und Unterstützung nötig waren.
Wir konnten in den vergangenen fünf Jahren in unserer Gemeinde wieder bedeutende Fortschritte erzielen. Jetzt gilt es, neue Aufgaben anzugehen und die Probleme der Gegenwart und der Zukunft zu lösen. Eine gute Ausgangsbasis dafür ist in den Jahren 1974/79 geschaffen worden.
Zunächst aber wollen wir Ihnen berichten, was in der zu Ende gehenden Funktionsperiode der Gemeindevertretung geschehen ist, was im Interesse der Bevölkerung durchgesetzt werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Matthias Leobacher
Gemeindeparteiobmann

HAUPTSCHULE:

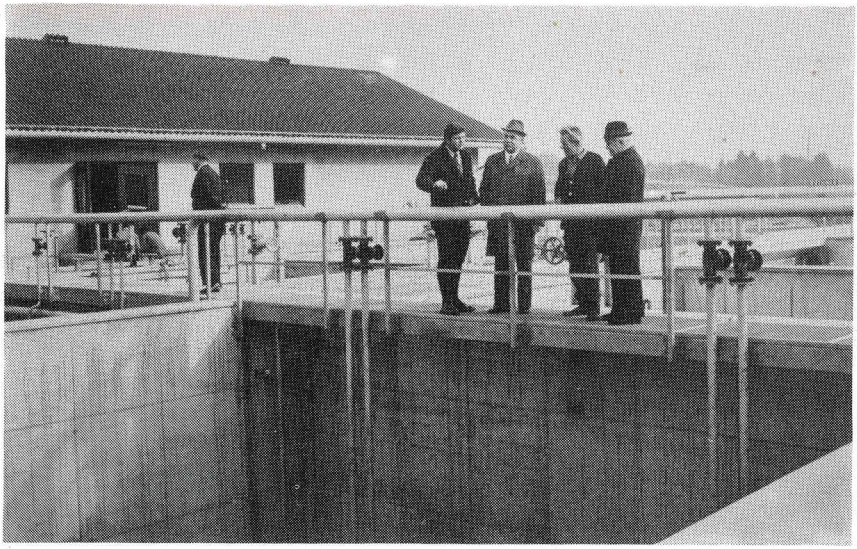
Eines der dringlichsten Anliegen der letzten Jahre in unserer Gemeinde war die Fertigstellung der Hauptschule, ihre Innenausstattung und die Platzgestaltung. Trotz der enormen Preissteigerungsraten konnte der Kostenvoranschlag von ursprünglich 29 Millionen S um 2 Millionen S unterschritten werden, sodaß sich die Gesamtkosten des Hauptschulneubaues mit der Inneneinrichtung auf 27 Millionen S beliefen. Die Innenausstattung wurde zum Wohl unserer Kinder nach den modernsten Erkenntnissen gestaltet. Obwohl die Gemeindeaufsicht beim Turnsaalausbau große Schwierigkeiten bereitete und die Fertigstellung des Turnsaales eines der größten Probleme in der vergangenen Funktionsperiode war, konnte dieser fertiggebaut werden, steht allen Vereinen zur Verfügung und erfreut sich einer regen Benützung.



RINGKANALISATION:

Der Umfang der Ringkanalisation hat sich in einem nicht vorhersehbarem Ausmaß vergrößert. Trotzdem ist der Reinhalteverband Trumer Seen einer der wenigen, wenn nicht der einzige Verband im Lande Salzburg, der seit 1972 die Baumaßnahmen ohne Unterbrechung weiterführen konnte. Alle Zuweisungen aus dem Wasserwirtschaftsfonds der Bautenministeriums mußten hart erkämpft werden.

Besonderer Dank für ihre Unterstützung gebührt an dieser Stelle dem früheren ÖVP - Landesrat Rupert Wolfgruber und ÖVP Landesrat Dipl. Ing. Anton Bonimaier. Es war keine leichte Aufgabe, trotzdem sind bisher in unserem Ort 233 Häuser und alle maßgeblichen Betriebe an die Ringkanalisation angeschlossen. Bis zum 1.8.1979 wurden ca. 120 Millionen S verbaut.
Der Reinhalteverband unter der bewährten Führung von Bürgermeister Felix Strasser hat mit Umsicht die Dinger weitergeführt und auch für den weiteren Ausbau sind die Zuweisungen gesichert. Wie wichtig die Kanalisation ist und welche Wirkung sie hat, zeigt uns die wesentlich bessere Wasserqualität unseres Obertrumer Sees.



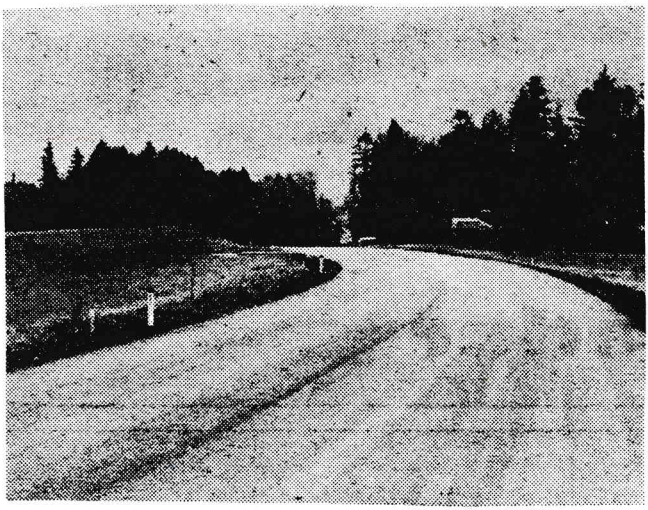
STRASSEN und GÜTERWEGEBAU:

Ein immer aktuelles Problem in unserer Gemeinde ist der Ausbau der Straßen und Güterwege. Der zunehmende Verkehr und die fortschreitende Technisierung der Landwirtschaft verlangen neue Verkehrswege. In Obertrum am See wurde auf diesem Gebiet besonders große Arbeit geleistet. Der Bürgermeister und die ÖVP - Gemeindevertreter traten immer mit Nachdruck für die Asphaltierung von Verkehrswegen ein. Sie waren sich dessen bewußt, daß eine Staubfreimachung von Güterwegen und Straßen große Einsparungen bringt, u. beim heutigen Verkehr einfach notwendig ist.

Fast alle wesentlichen Verbindungsstraßen konnten ausgebaut werden.

Im Einzelnen sind dies:

Gemeindestraße Oberbruckmoos - Wenglberg - Spielberg
" Webersdorf - Brandstätt



Gemeindestraße: Scharbersiedlung - Mühl

Gemeindestraße: Gehmannstätt-Hohengarten.

Gemeindestraße: Übertrsroid - Außerwall

Gemeindestraße: Außerwall - Innerwall

Güterweg: Mühlbach
" Webersdorf

Obertrumer Umfahrungsstraße

Haunsbergstraße

Die Haunsbergstraße wurde im Jahre 1973 vom Land Salzburg übernommen, wodurch die Gemeindekassa von großen Lasten befreit wurde. Es mußte jedoch der Wegmacherbeitrag für 5 Jahre für diese Strecke im Gesamtbetrag von ca. 1 Mill. Schilling von der Gemeinde übernommen werden. Die Kosten für die Grundablöse mußte ebenfalls die Gemeinde tragen. Den einstimmigen Beschluß der Übernahme dieser stark frequentierten Straße durch das Land Salzburg haben wir dem Einsatz von ÖVP Landesrat Dipl. Ing. Bonimaier zu verdanken. Eine tolerante Haltung zeigten die betroffenen Anrainer, was für das Gelingen dieser straßenbaulichen Vorhaben von entscheidender Bedeutung war.

WIRTSCHAFTSWEGE:

Die Grundzusammenlegungen und der Bau von Wirtschaftswegen konnten weitergeführt werden. Die ÖVP - Gemeindevertreter sind immer für die Leistung von 10% der Asphaltierungskosten durch die Gemeinde eingetreten.

SPORTSTÄTTENAUSBAU:



Der Sportstättenausbau ist in einem Umfang erfolgt, der wohl als einmalig bezeichnet werden kann. Ein Musterbeispiel gelungener Sportförderung ist das neue Schul– und Sportzentrum. Die endgültige Fertigstellung dieses Vorhabens ist in einem hohen Maße dem aktiven Einsatz der Mitglieder des Sportvereins zuzuschreiben.
Die Pläne für die Leichtathletikanlagen liegen vor, sie konnten aber aus finanziellen Gründen bisher noch nicht verwirklicht werden.
Wie allgemein bekannt ist, stehen der Bürgermeister und mit ihm die ÖVP-Fraktion in der Gemeindevertretung allen auftretenden Problemen der sportbegeisterten Jugend aufgeschlossen gegenüber.

KULTURFÖRDERUNG:

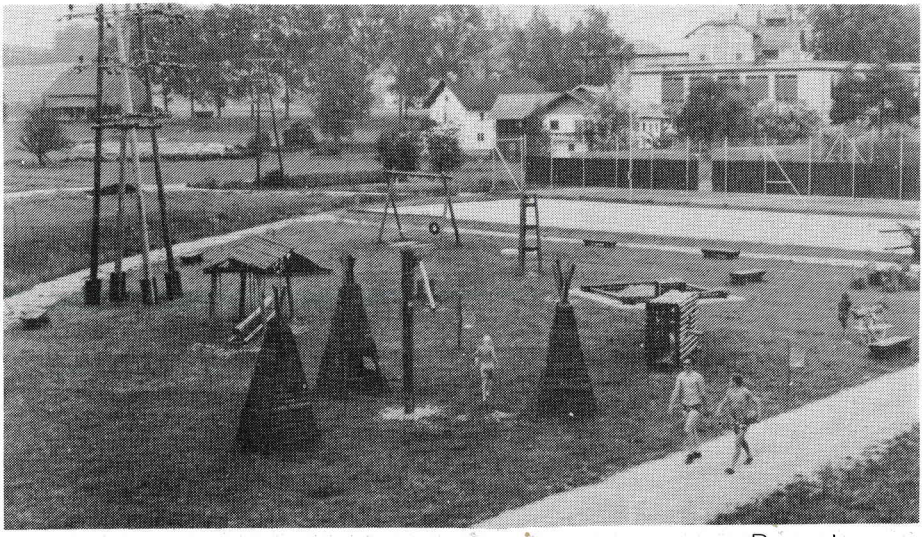
Besonderes Augenmerk wurde in der abgelaufenen Funktionsperiode der Gemeindevertretung auf die Förderung aller kulturellen Einrichtungen gelegt. Durch den Ausbau des örtlichen Bildungswerkes wurden wichtige kulturfördernde Maßnahmen gesetzt.
Die vom Salzburger Bildungswerk ausgeschriebenen Freizeitrunden fanden ein gutes Echo. Die gestarteten Kurse für Kochen, Nähen, Hinterglasmalerei, Töpferei, Französisch und Englisch erfreuten sich großer Beliebtheit.

Sehr gut aufgenommen wurden auch die fallweise abgehaltenen Exkursionen für Heimatgeschichte und die lehrreichen Abende der Elternschule. Besonderes Interesse findet auch die schon zur Tradition gewordene Austellung der Obertrumer Hobbykünstler.



Die Abhaltung von Pressekonferenzen durch den Bürgermeister, beliebte Rundfunksendungen und Fernsehberichte (Österreich Rallye, Berichte von der Österreich-Rundfahrt 1979, Fernsehsendung aus der alten Webstube beim Jodl in Ammeroid u.a.) die Besuche prominenter in– und ausländischer Gäste trugen den Namen Obertrums weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus. Im Rahmen der kulturellen Leistungen muß die Straßenbenennung besonders erwähnt werden. Der Kulturausschuß unter der fachkundigen Führung von Obmann ÖVP - Gemeinderat Roman Stubhann hielt sich bei der Auswahl der Straßennamen hauptsächlich an die herkömmlichen Bezeichnungen wie „Haunsbergstraße", „Mühlbachstraße" oder „Trumerstraße". Die kulturschaffenden Vereine fanden u. finden beim musikalischen Bürgermeister und bei der ÖVP - Fraktion immer ein offenes Ohr.

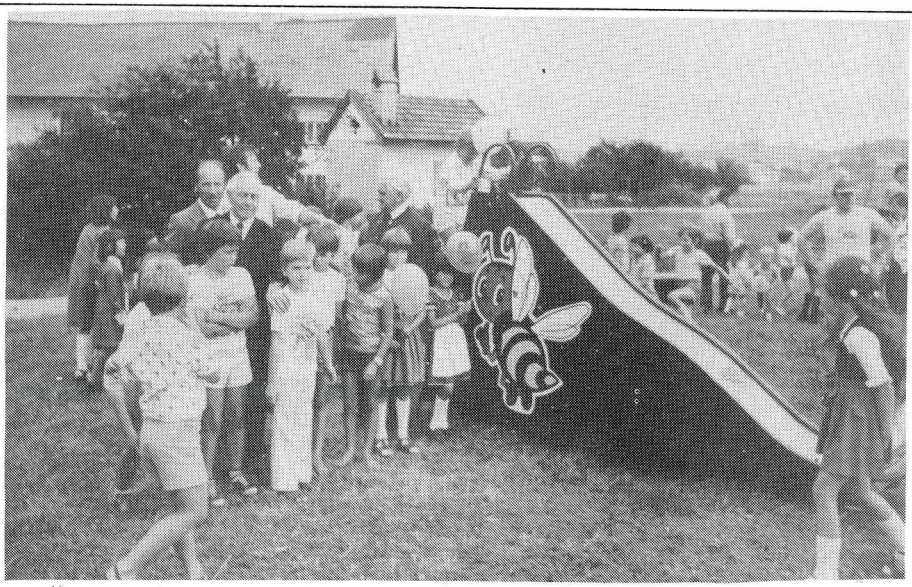
KINDERSPIELPLATZ:





Bürgermeister Felix Strasser schnitt das Band zum Spielplatz durch. Die Obertrumer Kinder warteten schon und stürmten gleich die Spielwiese.

Reges Interesse bei unseren jüngsten Mitbürgern findet der neu geschaffene Kinderspielplatz. Große Verdienste bei seiner Errichtung hat sich ÖVP-Gemeindevertreter und Wirtschaftsbundobmann Johann Graf erworben. Auf Grund seiner Bemühungen konnten die Kosten die dadurch anfielen äußerst gering gehalten werden. Sie betrugen nämlich nicht einmal 10.000.– Schilling!



VERLEGUNG DES GEMEINDEAMTES:



In die alte Volksschule, die schon den Kindergarten beherbergt, wurde im Herbst 1977, das Gemeindeamt übersiedelt.

Im März 1978 konnte die Gemeindeverwaltung vom alten Gemeindeamt in die renovierte „alte" Volksschule übersiedeln. Damit haben wir nicht nur ein würdiges Gemeindeamt, sondern auch schöne u. humane Arbeitsplätze für unsere Gemeindeangestellten geschaffen.

AUSBAU DES ERHOLUNGSGEBIETES:



Die bisherige Ortsentwicklung bestätigt die Richtigkeit der getroffenen Maßnahmen. Die als mustergültig zu bezeichnende Ortsplanung wurde unter Einsatz bescheidenster finanzieller Mittel erreicht. Der Bau von größeren Appartements, konnte durch das überlegte Verhalten unseres Bauausschußes verhindert werden. Die Verhandlungen überdimensionaler Planungen, die der Gemeinde nur große finanzielle Kosten auferlegt hätten, würden von der ÖVP - Gemeindevertretung immer abgelehnt.
Die Maßnahmen einer sinnvollen Ortsentwicklung für die Erhaltung des Erholungsraumes wurden vom Bürgermeister und den ÖVP-Gemeindevertretern unter dem besonderen Gesichtspunkt der Sparsamkeit erfolgreich durchgeführt. Die Ortsverbauung wurde zu jeder Zeit von einem aktiven Bauausschuß kontrolliert. Der Bürgermeister der nach dem Gesetz erste Bauinstanz, und damit allein entscheidungsberechtigt ist hat sich immer in demokratischer Weise an die Empfehlungen des Bauausschußes gehalten.

BETRIEBSANSIEDLUNGEN:

Die Bemühungen um Betriebsansiedlungen zwecks Arbeitsplatzbeschaffung waren immer unser besonderes Anliegen. Der BGM und die ÖVP - Gemeindevertreter wußten und wissen den Wert von Arbeitsplätzen im eigenen Ort zu schätzen.

FRIEDHOFSERWEITERUNG;

Nachdem der alte Friedhof nicht mehr genügend Platz für die Gräber bot, wurde die dringend notwendig gewordene Friedhofserweiterung in Angriff genommen und die wesentlichen Bauabschnitte verwirklicht. Auf Grund des massiven Einsatzes von Bürgermeister Felix Strasser und der ÖVP - Gemeindevertreter wurde auch die Lösung dieses Problems vorangetrieben. Die Frage der Leichenbestattung wurde im Interesse unserer Gewerbetreibenden gelöst.

FREMDENVERKEHR:

Sehr bedacht waren die ÖVP - Vertreter in der Gemeinde, besonders der langjährige Verkehrsvereinsobmann Bürgermeister Felix Strasser auf die Förderung des Fremdenverkehrs, der ja einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in unserem Ort ist. Als Bezirkssieger im Blumgenschmuckwettbewerb 1977 können wir auf die Schönheit unseres Ortes stolz sein. Sehr zu begrüßen ist die Trassierung der Umfahrungsstraße, die unser Bürgermeister trotz des massiven Widerstandes durch den Naturschutz verwirklichen konnte. Parallel zur Umfahrungsstraße konnte noch ein Geh und Radweg mit Anschluß an die Seepromenade errichtet und praktisch fertiggestellt werden.

AUSBAU DER ORTSBELEUCHTUNG:

Die Erweiterung der Ortsbeleuchtung wurde bei der Fertigstellung von Straßen durch Siedlungsgebiete immer berücksichtigt und entsprechend vorangetrieben.

TELEFONNETZAUSBAU:

Als eine der wenigen Gemeinden im Land Salzburg hat Obertrum am See den Ausbau des Telefonnetzes über das ganze Gemeindegebiet abschließen können.

BAUHOF

Die Projektierung eines Bauhofes konnte bisher nicht durchgeführt werden. Die Verwirklichung dieses Programmpunktes kann erst im Zuge der Planung des Gemeindezentrums erfolgen.

Über dieses Programm hinaus konnten noch zusätzliche Aufgaben von unserer aktiven ÖVP - Gemeindevertretung erfüllt werden.

FEUERWEHR:

Unsere aktive Feuerwehr konnte beim Ausbau von Feuerteichen, Zeugstätten und bei der Geräteanschaffung von seiten der Gemeinde finanziell unterstützt werden.



JAGDVERPACHTUNG:

Unter der Führung der ÖVP Bauernvertreter in der Gemeinde konnte mit dem Jagdkonsortium und dem Ortsbauernausschuß die Neuverpachtung der Gemeindejagd zur vollsten Zufriedenheit gelöst werden.

UMWELTSCHUTZ:

Mit dem Anschluß an die Müllbeseitigungsanlage Siggerwiesen und mit der Bereitstellung des Müllplatzes in Moos ist auch dieses Problem günstig gelöst.

SOZIALER WOHNUNGSBAU:

Es konnte auch der soziale Wohnungsbau weitergeführt werden. Der Bau geförderter Wohnungen u. Eigenheime konnte trotz zunehmender Schwierigkeiten beim Grunderwerb vorangetrieben werden. Besonders der ÖAAB-Obmann und neue Kandidat für die Gemeindevertretungswahl Ing. Simon Wallner engagierte sich in diesem Bereich. Große Verantwortung im Bereich des Bauwesens trägt der Bürgermeister als Baubehörde 1.. Instanz. Oft kreuzen sich hier Wünsche und Möglichkeiten.
116 Ausnahmegenehmigungen (78 im ländlichen u. 38 im Ortsbereich) vom Flächenwidmungsplan konnten von 1970 bis 1978 beim Amt der Salzburger Landesregierung durchgesetzt werden. .



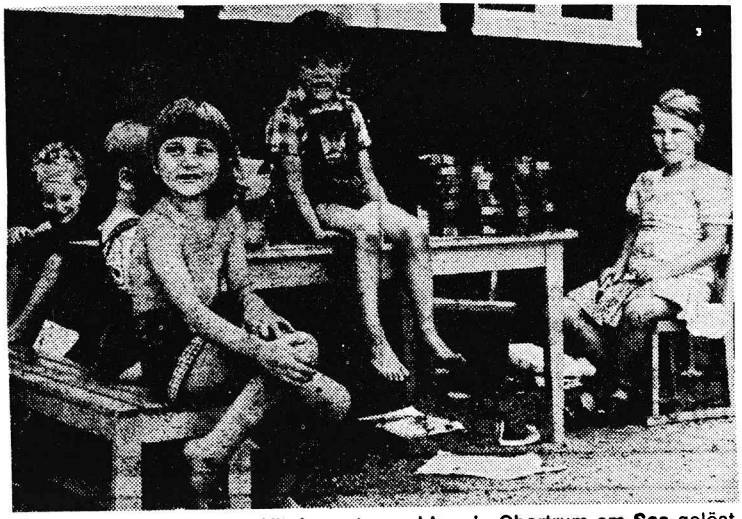
Um eine Ausnahmegenehmigung muß dann angesucht werden, wenn das zu verbauende Grundstück im Flächenwidmungsplan als Grünfläche ausgewiesen ist.
Die ÖVP-Gemeindevertreter mit Bürgermeister Felix Strasser an der Spitze waren sich immer der Schwierigkeiten bewußt, die in diesem

Problemkreis auftreten und haben nach eingehender Prüfung der Sachlage immer versucht, eine bürgernahe Politik zu betreiben.

WASSERLEITUNGSANSCHLUSS:

Trotz der starken Bautätigkeit konnte unsere ÖVP Gemeindevertretung unter großer Anstrengung immer wieder jeden Erwerber einer Bauparzelle den Wasseranschluß an die Ortswasserleitung ermöglichen.

ERRICHTUNG EINES KINDERGARTENS IN DER ALTEN VOLKSSCHULE!



Auf Jahre hinaus ist das Kindergartenproblem in Obertrum am See gelöst. Den zweigruppigen Kindergarten besuchen 50 bis 60 Kinder.

Die Gemeinde Obertrum ist durch den Bau des Kindergartens einer großen Sorge enthoben, da das Kindergartenproblem nun in Obertrum für Jahre hinaus gelöst ist. In dem Gebäude der alten Schule, das vorübergehend auch den Gendarmerieposten beherbergte, können vier Kindergartengruppen geführt werden. Betreut werden die kleinen Obertrumer von „Tante Resi", die nun in Bernadette Auer eine wertvolle Mitarbeiterin gefunden hat.

Die Errichtung des Kindergartens wurde von der Gemeindevertretung im Jahre 1970 beschlossen. Die Adaptierung des Gebäudes und die Erweiterung durch einen Holzbau ist sehr gut gelungen. Neben Bastelräumen und Gruppenräumen steht dem Kindergarten auch ein eigener Gymnastikraum sowie eine Küche zur Verfügung. Im selben Gebäude wird auch seit dem Schuljahr 1974/75 eine Vorschulklasse als Schulversuch geführt.

Der Bürgermeister Felix Strasser bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den gewählten Mandataren und vor allem bedanken sich er und seine ÖVP - Gemeindevertreter bei der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit, weil nur dadruch über unser großes Programm hinaus noch viele Aufgaben erfüllt werden können.

flachgau aktuell

An einen Haushalt
P. b. b.
Nr. 75
September 1979

Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP - Bezirksparteileitung Flachgau; für den Inhalt verantwortlich; Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger: alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58
Druck: ÖVP - Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabethkai 58 - 60.